**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 26 (1910)

Heft: 8

Rubrik: Markt- und Preisberichte

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

verzichten, und dieses ift mehr geboten, wenn die Abnehmer Händler sind, als wenn das Holz dem Lokalmarkte zufließt.

10. Publikation der Verkäufe. Schon im vorigen Kapitel ist darauf aufmerksam gemacht, wie sehr die Konkurrenz von einer guten und rechtzeitigen Beröffentlichung der Holzverkäufe abhängt. Wenn jeder Kleinproduzent und Kaufmann die Kosten nicht scheut, um seine Ware durch sleißige Bekanntmachung dem Konsumenten in Empfehlung zu bringen, wenn man von den oft immensen Summen unterrichtet ist, die jedes große Produktivgeschäft in diesem Sinne mit gutem Erfolge auswendet, so kann nicht zweiselhaft sein, daß auch im forstlichen Haushalte eine zweckmäßige Publikation der Holzverkäufe eine wesentliche Bedingung für lukrative Verwertung sein müsse. Sparsamkeit ist hier offenbar Verlust.

11. Transportanstalten. Von welchem Einssußber Zustand und die Benutharkeit der Transportanstalten auf den Holzpreis sind, ist allbekannt und im Vorausgehenden öfters gesagt worden. Jede Ersparnis an Transportkraft schlägt sich dem Holzpreise zu, und die Herbeisührung der ersteren liegt daher vor allem im Interesse des Waldeigentümers.

Für den Großbesitzer kann, soweit es die forstpflegslichen Rücksichten gestatten, in manchen Fällen die Erswägung berechtigt sein, ob die ganze Holzausbringung nicht zweckmäßiger an Unternehmer zu vergeben, als in Regie zu betreiben sei. Die Privattätigkeit ist in der Regel leistungsfähiger und billiger als der Geschäftssbetrieb des Großbesitzers und besonders des Staates.

Eine ganz hervorragende Bedeutung gewinnen selbstverständlich die Eisenbahnen in- und außerhalb der Waldungen. Möglichste Ermäßigung der Holztransporttarise und Hereinziehung des Bahnnehes in die Waldungen sind stets wichtige Gesichtspunkte für den Waldeigentümer, deren Berwirklichung er mit allen Krästen und im Verein mit dem Holzhandel zu erstreben hat.

Der richtig spekulierende Waldbesitzer trachtet stets banach, die Transportkosten, so viel als nur möglich, zu mindern.

# Markt- und Preisberichte.

Holzpreise in Süddentschland. Den "M. N. N." wird aus Mannheim berichtet: Das Brettergeschäft leidet unter der Aussperrung im Baugewerbe und die Sägmüller nuchten sich zu Konzessionen verstehen. Man nimmt indessen an, daß die Preise alsbald wieder in die Höhe gehen werden, sobald die Aussperrung beendet ist. Der nordische Markt ist außerordentlich sest; von Frühzighrsabladungen ist nichts mehr zu haben, es sind eigentlich nur noch Herbspartien am Markte. Die Abnehmer drängen aber nicht mit dem Berkause, sie lassen im Gegenteil nicht das Geringste am Preise abhandeln. Der Markt in amerikanischen Hölzern ist bei befriedigendem Absate unverändert. Bei Versteigerungen, die in den Staatswaldungen der Pfalz vorgenommen wurden, wurden die Tazen in Gichenstammholz sast durchweg überschritten. Auch elsässische Förstereien konsturrenz über Taze absehen.

Die "Köln. Bolksztg." berichtet: Um sübdeutschen Markte haben seit der Aussperrung der Bauarbeiter die Aufträge auf geschnittenes Tannen- und Fichtenkantholz derart nachgelassen, daß Einschränkung der Betriebe notwendig geworden ist. Dabei neigten die Preise auch nach unten. Die Einschränkung der Betriebe kommt für

bie süddeutschen Sägewerke um so ungelegener, als jett der Wasserstand wieder sehr günstig ist und daher voller Betrieb möglich wäre. Sehr schwach sind jett natürlich auch die rheinischen und westfälischen Sägewerke beschäftigt.

Auf dem Brettermarkte in Süddeutschland und am Rheine haben die Vorgänge am Baumarkte ebenfalls sehr hemmend eingewirkt. Wenn auch der Absatz nicht völlig stockte, weil ja außer dem Baufache auch andere Gewerbe als Abnehmer von Schnittwaren in Betracht so äußerte sich doch der Druck in niedrigeren fommen, Außerdem muß mit erheblichen Mengen von Preisen. Brettern aus "Nonnenholz", also aus Holz gerechnet werden, welches durch die Nonnen-Schmetterlinge beschädigt wurde. Man spricht von 2500 Eisenbahnwagen, die nach dem Rheinlande und nach Weftfalen gelangen, und mit der suddeutschen Ware in scharfen Wettbewerb treten werden. Schmale Bretter und gute Ware waren immer noch am besten begehrt. Der Bersand süddeutscher Schnittwaren von den oberrheinischen Plätzen nach dem Mittelrheine hatte den um diese Zeit gewohnten Umfang nicht; Kahnraum wurde reichlich angeboten und die Frachtsätze blieben infolgedeffen niedrig.

Die jüngsten Berkäuse von Rundholz im Walde waren für die Waldbester im allgemeinen noch günstig, wenn auch die Kauflust etwas nachgelassen hat. In den württembergischen Waldungen wurden noch größere Posten Nadelstammholz verkaust; so bot das Forstamt Schönmünzach rund 3000 m³ Nadelstammholz an, wobei sür regelmäßiges Langholz  $117^3/_4$  % und sür Ausschußware  $106^1/_4$  % der Anschläge erzielt wurden. Das Forstamt erzielte bei einem Angebote von rund 3200 m³ Nadelstammholz sür regelmäßiges 113 %, sür Ausschußware 101 % und sür Forlenholz 116 % der forstamtlichen Schähungen. Das Forstamt Murrhardt, welches gegen 2300 m³ Nadelstammholz verkauste, erlöste sür regelmäßiges Langholz 112 %, sür Ausschußware 102 %, das Forstamt Gschwend sür 2300 m³ Tannen= und Forlenlangholz  $113^1/_4$  %, sür 1700 m³ Tannen= und Fichten-Ausschußholz  $103^1/_2$  %, sür regelmäßiges Nabelsabschußholz  $103^1/_2$  %, sür regelmäßiges Nabelsabschußhußholz  $103^1/_2$  %, sür regelmäßiges Nabelsabschußhußhußholz  $103^1/_2$  %, sür regelmäßige

## Mech. Drahtwaren-Fabrik OLTEN und HALLAU

("Anzeiger für Holzindustrie").



rahigitier gewellt, gekröpft, gestanzt für Wurfgitter; Ma rahigewebt Eisen, Messing, Kupfer, verzinkt, verzinkt, roh. rahigeflechite für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Einrahisiebt für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Rahisiebt für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Wurfgitter für Sand Schnellster, billigster und bester Bezug. Preisilsten gratis.

GEAGEBER A RECAR